

# Grund zur Hoffnung

Das erfolgreiche Waldrapp-Team um Dr. Johannes Fritz wählte vor nun vielen Jahren als Motto für das Life + Biodiversity Projekt den Begriff REASON FOR HOPE. Für die vielen Überlinger Freunde und Förderer dieses Projekts ist die Erfüllung dieser Hoffnung nun auf eine besonders berührende, direkte Weise sichtbar: In Hödingen aufgezogene und trainierte Waldraupe haben alleine den Weg zu uns zurückgefunden, es gibt Nachwuchs.

Aus einer ganz anderen Richtung, in ganz anderem Zusammenhang, gibt es in der Stadt ebenfalls Grund zur Hoffnung. Verschiedene Bauprojekte haben engagierte Bürger dazu motiviert, sich zusammenzuschließen und die ÜBERLINGER BÜRGERALLIANZ zu bilden.

Ihr Leitbild ist mit großer Sorgfalt und Ernsthaftigkeit formuliert worden ([www.ueberlinger-buergerallianz.de](http://www.ueberlinger-buergerallianz.de)).

Oberbürgermeister Zeitler und alle Fraktionen des Gemeinderats haben dieses Material erhalten und die Hoffnung besteht, dass Stadtentwicklung unter wirklicher Beteiligung der Bürger stattfinden kann, entsprechend der Empfehlung der Landesregierung.

Die Pandemie hat für den Überlinger Tourismus und vor allem für die Schulen einschneidende Folgen gehabt, die zur Zeit glücklicherweise durch die niedrigen Inzidenzzahlen abgemildert sind, der Schulbetrieb konnte wieder aufgenommen werden. Auch hier hat sich die Hoffnung erfüllt, dass durch die Einhaltung der empfohlenen Verhaltensweisen und durch die Impfungen eine Wendung hin zu einer gewissen Normalität erreicht werden konnte. Eine Gesetzesnovelle zur Förderung des Einbaus von Lüftungsanlagen in Klassenzimmern gibt nun Hoffnung darauf, dass die Zeit in diesem Jahr genutzt wird, um die Schulen verantwortungsvoll auf die Rückkehr aus den großen Ferien vorzubereiten. Sollte ein Auseinanderziehen der Klassen notwendig werden, wovon auszugehen ist, wäre die diesmal rechtzeitige Überlegung zur Bereitstellung zusätzlicher Räume in der Stadt mit einem ausreichenden Raumvolumen für sichere Abstände hilfreich und vernünftig. Niemand kann heute mit Sicherheit sagen, ob wir nicht doch mit dem letztjährigen dramatischen Anstieg von Krankheits- und Todesfällen rechnen müssen.

Und hier kommt ein weiterer Aspekt hinzu: der ÖPNV! Wir alle sehen - z.T. mit Grausen - die riesigen Busse durch die Innenstadt fahren, die unsere Gäste zu den Ausstellungsflächen der Landesgartenschau bringen. Und - Busse, in denen Schüler dicht gedrängt sitzen und stehen.

Viele Experten sind sich in einem Punkt einig: Die größte Ansteckungsgefahr besteht in geschlossenen Räumen und es wäre sicherlich eine Überlegung wert, dieses Risiko durch eine höhere Anzahl der eingesetzten Schülerbusse zu verringern.

Für die Stadt selbst, den kleinen täglichen Verkehr, bietet sich eine besonders ökonomisch und ökologisch kluge Form des Transports an: die in Überlingen entwickelte Wegebahn, ein elektrisch betriebener Personenshuttle, 2016 - 2018 wiederholt Thema bei Stadtverwaltung und LGS GmbH.

Die Gemeinderäte erinnern sich sicher noch.

Hier besteht die Hoffnung, dass das Konzept unter den aktuellen Aspekten noch einmal neu betrachtet werden kann, denn bis zum heutigen Tag bleibt das Problem eines leiseren, emissionsfreieren Verkehrs ungelöst,

Der Verantwortung gerecht zu werden, das ist doch die Herausforderung auf allen Ebenen.

Annemarie Marocco-König

Schriftführerin BÜRGERINNEN e.V. Überlingen